

Abchrift.

Berlin, den 23. Mai 1924.

Kammer IV.

Prüfar. 8527.

N i e d e r s c h r i f t .

Anwesend a) als Vorsitzender , Betrifft den Bildstreifen.
Dr. Gördes.
b) als Beisitzer: " Maria d'Amour und ihre Liebhaber"

Herr Dr. Friedmann
" " von Hörchelmann
" Pastor Nithack-Stahn
" " Tombers.
Antragsteller: Problem-Film G.m.b.H.
Ursprungsfirma: Citograph, Berlin.

Eine Erklärung der Beisitzer, daß sie befugten seien, wurde nicht abgegeben.

Für den Antragsteller ist erschienen: Frau Mellini.

Der Bildstreifen wurde in folgender Länge vorgeführt:

1. Akt 380 m; 2. Akt 376 m; 3. Akt 388 m; 4. Akt 247 m = 1391 m.

Die Kammer trat hierauf in die Beratung ein. Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde vom Vorsitzenden folgende Entscheidung

verkündet:

Die öffentliche Vorführung des Bildstreifens im Deutschen Reiche wird v e r b o t e n .

Entscheidungsgründe:

Der Bild streifen hat folgenden Inhalt: Ein kurzes Vorspiel zeigt den Teufel, der unter seinen Püppchen die Schönste auswählt und auf die Welt schickt.

Maria d'Amour, so heißt des Teufels Puppe, beginnt ihr Werk als Blumenverkäuferin in einer Kassehütte. Dort lernt Robert Brown, ein internationaler Hochstapler und Hoteldieb (Tit. 3) sie kennen und verbringt die Nacht mit ihr. Am nächsten Morgen kehrt Robert Brown zu Jane Ross, seiner Geliebten zurück, zwischen Beiden kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen. Der zweite, der Marie d'Amour in die Netze geht, ist Kapitän Barton, der Verlobte Nelly Serings; auch er findet Gefallen an dem kleinen Blumenschädchen, verbringt ebenfalls eine Nacht mit ihr, heiratet sie kurz darauf, und als er wieder auf See muß, läßt er sie in dem Landhaus zurück, das er für seine einstige Verlobte erworben. Marie d'Amour knüpft nun die alten Beziehungen zu Robert Brown wieder an, den sie verleitet, mit ihr "durchzugehen" (Tit. 10) "Das Vermögen meines Mannes nehmen wir mit" (Tit. 11.) Ehe dieser Entschluß ausgeführt wird, kommt es aber noch zu einem heftigen Auftritt zwischen Robert Brown und seiner früheren Geliebten; letztere versucht ihn mit einem vergifteten Dolch zu erstechen, verletzt sich aber selbst und stirbt. Marie d'Amour schlägt vor: "Wir ziehen ihr meine Kleider an und begraben sie. Wenn man sie finden sollte, so wird man glauben, ich sei es". (Tit. 13) Das geschieht und beide verschwinden nach Paris. Dort lernen sie Lord Newlyn kennen, der in seinem Schloß Robert Browns Bruder Georg und Bartons ehemalige Verlobte Nelly als Erzieher beherbergt. Auf das brutale Verlangen Robert Browns, der in Paris als Baron Cederström auftritt, folgt Marie d'Amour einer Einladung des Lord. In dieser Nacht verübt Brown-Cederström einen Einbruch beim Lord, wird aber erwischt und vom Gericht verurteilt.

verurteilt. Der Lord will Marie d'Amour heiraten; damit die Heirat standesgemäß wird, überredet er einen in Geldverlegenheit befindlichen Grafen Morel, mit Marie eine Scheinehe einzugehen. Aus der Scheinehe wird aber, wenigstens für kurze Zeit, eine wirklich (Tit. 12) Dann kehrt der Lord mit seiner neuen Frau auf sein Schloß zurück. Dort bündelt Marie mit Georg Brown an, später, bei einem längeren Aufenthalt in London, wieder mit dem aus dem Gefängnis entflohenen Robert Brown. Als Robert Brown Marie mit einem Dritten im Bette liegend erwischt, vergiftet er diesen und erkennt dann, daß dies sein Bruder war. - Inzwischen war Barton zu Zuchthaus verurteilt worden, weil er im Verdacht des Gattenmordes steht. Nelly bemüht sich mit der Polizei, dem wirklichen Mörder auf die Spur zu kommen. Dies gelingt. Sie erwischen Robert Brown, als er in seine Wohnung zurückkehrte; Robert Brown erschießt sich in Gegenwart der Polizei, und Kapitän Barton und seine Braut Nelly sehen einem neuen Glück entgegen (Tit. 18).

Die Kammer war der Ansicht, daß dieser Bildstreifen, dessen Sensationen vom ersten bis zum letzten Akt in Mord, Ehebruch, Diebstahl und Verführung, bestehen, entsittlichend und verrohend wirken muß.

Es war demnach zu erkennen wie geschehen.

gez. Dr. G ö r d e n.